

Niederschrift

über die 14. Sitzung / 16. WP des Haupt- und Finanzausschusses am Montag, den 17.12.2012.

Sitzungsort: Rathaus Ehringshausen
Sitzungsdauer: 20.30 Uhr – 22.50 Uhr

Anwesend sind:

Gemeindevertreter Hans-Jürgen Kunz -Vorsitzender-
Gemeindevertreter Timo Gröf
Gemeindevertreter Tobias Bell
Gemeindevertreter Klaus Groß
Gemeindevertreter Holger Hedrich
Gemeindevertreter Dirk Jakob
Gemeindevertreterin Gabriele Mock
Gemeindevertreter Berthold Rill
Gemeindevertreter Dieter Ullrich

Ferner sind anwesend:

Bürgermeister Jürgen Mock
Erster Beigeordneter Karl-Heinz Eckhardt
Beigeordneter Bernd Heddrich
Beigeordneter Horst Clößner
Vorsitzender der Gemeindevertretung, Dr. David Rauber
Gemeindevertreter Sebastian Koch
Gemeindevertreter Timotheus Gohl

Schriftführer:

Lars Messerschmidt

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter/innen, sowie die erschienenen Mitglieder des Gemeindevorstandes.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Haupt- und Finanzausschusses fest.

Änderungen zur Tagesordnung werden nicht gewünscht.

3. Mitteilungen und Anfragen

3.1 Mitteilungen

Bürgermeister Mock teilt mit, dass

a) der Landrat des Lahn-Dill-Kreises mit Schreiben vom 14.12.2012 die Haushaltsbegleitverfügung zur 1. Nachtragshaushaltssatzung und zum Nachtragshaushaltsplan 2012 übersandt hat. Die Haushaltssatzung enthielt keine genehmigungspflichtigen Bestandteile. Dennoch empfiehlt die Aufsichtsbehörde Anmerkungen und Hinweise in Sachen

- Ergebnishaushalt und Haushaltsausgleich
- Personalaufwendungen
- Investitionen

im weiteren Planungsprozess zu berücksichtigen. Insbesondere macht die Kommunalaufsicht erneut deutlich, dass für Investitionsentscheidungen entsprechende Kostenberechnungen und Folgekostenberechnungen zugrunde zu legen sind. Dies bedeutet für die Praxis, dass künftig vor Veranschlagung der Mittel im Investitionsprogramm die Planung entsprechend vorangeschritten sein muss.

Die Haushaltsbegleitverfügung mit diesen Anmerkungen und Hinweisen wird dem Protokoll der Sitzung der Gemeindevertretung als Anlage beigefügt.

b) im Jahr 2012 nachfolgende Investitionszuweisungen im Rahmen der Vereinsförderung durch den Gemeindevorstand gewährt wurden.

TV Ehringshausen
Anstrich Vereinsheim
Zuschuss: 287,12 €

Naturschutzring Ehringshausen
Anschaffung Freischneider
Zuschuss: 72,00 €

Vogel- u. Naturschutzgemeinschaft Katzenfurt
Dachsanieierung Vogelschutzhütte
Zuschuss: 330,05 €

Obst- u. Gartenbauverein Kölschhausen
Anschaffung Motorsense
Zuschuss: 44,51 €

Vogel- u. Naturschutzgruppe Niederlemp
Anschaffung Aufsitzmäher
Zuschuss: 512,00 €

ASV Ehringshausen
Anschaffung Rasenmäher
Zuschuss: 178,00 €

Die Gesamtsumme beträgt somit im Jahr 2012 insgesamt 1.423,68 €.

c) der HSGB über die geplante strukturelle Reform des kommunalen Finanzausgleiches informiert hat. Demnach sind folgende Änderungen ab 2014 beabsichtigt:

- Berücksichtigung negativer Bevölkerungsveränderungen
Das System der Berechnung der Schlüsselzuweisungen soll um einen so genannten Demographiefaktor ergänzt werden. Hierdurch soll der Einwohnerrückgang in den letzten 10 Jahren ausgeglichen werden.
- Förderung der ländlichen Mittelzentren
Da Mittelzentren im ländlichen Raum in aller Regel bevölkerungsschwächer als Mittelzentren im Ordnungs- oder Verdichtungsraum sind, soll es für diese Kommunen eine spezielle Förderung geben.

3.2 **Anfragen**

Keine

4. **Satzung über die Erhebung einer Steuer auf Spielapparate und auf das Spielen um Geld oder Sachwerte im Gebiet der Gemeinde Ehringshausen**

Bürgermeister Mock erläutert die Vorlage.

Gemeindevertreter Gohl spricht sich gegen die geplante Änderung bei der Spielapparatesteuer aus, da aus seiner Sicht hierdurch das ein oder andere Unternehmen dieser Branche vom Markt gedrängt werden könnte. Hierdurch könnten sowohl Arbeitsplätze als auch Gewerbesteuerzahlungen gefährdet werden. Außerdem würde die Schließung solcher Unternehmen zur erhöhten, unkontrollierten Spielsucht im Internet führen.

Verschiedene Fragen werden direkt beantwortet.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den vorliegenden Entwurf der Satzung über die Erhebung einer Steuer auf Spielapparate und auf das Spielen um Geld- oder Sachwerte im Gebiet der Gemeinde Ehringshausen zu beschließen.

Gleichzeitig tritt die Satzung der Gemeinde Ehringshausen über die Erhebung einer Steuer auf Spielapparate und auf das Spielen um Geld oder Sachwerte vom 08.07.2010 außer Kraft.

Abstimmung: einstimmig

5. **Hebesatzsatzung der Gemeinde Ehringshausen ab dem 01.01.2013**

Bürgermeister Mock erläutert die Vorlage.

Gemeindevertreter Jakob teilt mit, dass die CDU-Fraktion den geplanten Änderungen der Hebesätze nicht zustimmen werde. Die Erhöhungen der Grundsteuer A und B sowie der Gewerbesteuer führe bei den Bürgern und Gewerbetreibenden zu deutlich höheren Belastungen. Er merkt an, dass es ab 2014

durch die Einführung der gesplitteten Abwassergebühr gerade bei Unternehmen zu weiteren Mehrbelastungen kommen wird.

Bürgermeister Mock erläutert, dass durch die Erhöhung der Grundsteuer B für ein Grundstück mit einem Grundsteuermessbetrag von 70,00 € ca. 21,00 € an Grundsteuer jährlich mehr zu zahlen ist.

Er macht weiter deutlich, dass eine Erhöhung der Hebesätze bei der Gewerbesteuer bis zu 380 % zu keinerlei Mehrbelastungen bei Einzelunternehmen und Personengesellschaften führt, da die Gewerbesteuer bis zu einem Hebesatz von 380 % in voller Höhe die tarifliche Einkommensteuer mindert.

Die Kapitalgesellschaften haben in den vergangenen Jahren deutlich von Entlastungen durch die Gewerbesteuerreform profitiert. Im Gespräch mit den großen Kapitalgesellschaften habe er mitgeteilt bekommen, dass der Hebesatz nicht der einzige Faktor für eine Ansiedlung oder einen Wegzug eines Gewerbes ist. Vielmehr spielen die „weichen“ Faktoren, wie z. B. Infrastruktur, Kinderbetreuung, Freizeitmöglichkeiten, Verkehrsanbindung usw. eine entscheidende Rolle für die Ansiedlung von Gewerbetreibenden.

Gemeindevertreter Kunz ergänzt, dass bei der überörtlichen Prüfung in diesem Jahr ein erhebliches Ergebnisverbesserungspotential nachgewiesen wurde und die Gemeinde Ehringshausen auch im Quervergleich mit den bisherigen Hebesätzen unter dem Durchschnitt liegt.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den vorliegenden Entwurf der Hebesatzsatzung der Gemeinde Ehringshausen ab dem 01.01.2013 zu beschließen.

Abstimmung: 6 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen

6. **Öffentlich-rechtliche Vereinbarung und Vertrag mit dem Lahn-Dill-Kreis/ Eigenbetrieb AWLD über die Abfallentsorgung**

Bürgermeister Mock erläutert die Vorlage. Verschiedene Fragen werden direkt beantwortet.

Gemeindevertreter Jakob bittet den Bürgermeister und seine Kollegen im Lahn-Dill-Kreis, in den Bürgermeisterdienstversammlungen darauf zu bestehen, dass eine künftige Abrechnung der Müllgebühren nicht nach dem Gewicht erfolgt.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, dem Abschluss der öffentlich-rechtlichen Änderungsvereinbarung (Anlage 1) und dem öffentlich-rechtlichen Vertrag (Anlage 2) mit dem Lahn-Dill-Kreis über die Abfallentsorgung im Gebiet der Gemeinde Ehringshausen zuzustimmen.

Abstimmung: einstimmig

7. Situation Kindergarten Katzenfurt; weitere Vorgehensweise

Bürgermeister Mock verweist auf die Tischvorlage sowie die zusätzlich verteilten Informationen bezüglich der Folgekosten und der Finanzierungsplanung.

Es liegt mittlerweile eine Kostenschätzung für einen viergruppigen Neubau am gleichen Standort vor. Es ist beabsichtigt den Neubau vor dem bestehenden Gebäude zu errichten. Nach dem Bau des Kindergartens kann anschließend der Altbau abgerissen werden. Diese Lösung hat den Vorteil, dass während der Bauphase keine Auslagerung der Gruppen erfolgen muss und der Zeitdruck entschärft wird.

Die Kostenschätzung beläuft sich auf insgesamt 1.480.955 €. Hierin enthalten sind die Abrisskosten, Kosten für einen Neubau, für die Neuanlage von Park- und Spielflächen, die Inneneinrichtung sowie sämtliche Nebenkosten.

Das Angebot eines Anbieters von Modulbau-Kitas beläuft sich inkl. der o. g. Leistungen auf 1.741.840 €.

Die jährlichen Folgekosten durch diese Maßnahme (Neubau/ Abriss) belaufen sich auf rd. 110.000 €. Außerdem ist im Jahr des Abrisses eine Sonderabschreibung über den Restbuchwert des Gebäudes zu berücksichtigen (in 2014 ca. 25.000 €).

Zur Finanzierung dieser Maßnahme wird vorgeschlagen im Jahr 2013 1.000.000 € anzusetzen, sowie eine Verpflichtungsermächtigung über 500.000 € zu Lasten des Haushaltsjahres 2014.

Gemeindevertreter Rill bemängelt, dass nunmehr eine weitere Investitionssumme im Raum steht. Um die Kosten nicht weiter in die Höhe zu treiben ist es aus seiner Sicht sinnvoll, mit dem beauftragten Planer dieser Maßnahme ein Festhonorar zu vereinbaren. Bei einer Abrechnung nach den endgültigen Baukosten sieht er die Gefahr, dass die Planungsbüros eventuell ein Interesse an erhöhten Investitionskosten haben. Dies soll durch ein Festhonorar vermieden werden.

Verschiedene Fragen werden direkt beantwortet.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, einen viergruppigen Neubau am gleichen Standort zu errichten. Zur Finanzierung der Maßnahme wird vorgeschlagen, im Haushaltsjahr 2013 1,0 Mio. € zur Verfügung zu stellen, weitere 500.000,00 € werden als Verpflichtungsermächtigung zu Lasten des Haushaltsjahres 2014 veranschlagt.

Abstimmung: einstimmig

8. Haushaltssatzung 2013; Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung 2013 und ihre Anlagen

Bürgermeister Mock erläutert in groben Zügen den Haushalt 2013. Durch das Defizit im Ergebnishaushalt ist die Gemeinde gehalten ein Haushaltskonsolidierungskonzept zu erstellen.

Er verweist auf die ausgeteilten Unterlagen über die Änderungen nach Einbringung des Haushaltes. Hier wurden folgende Maßnahmen in die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan eingearbeitet:

- Kindergartenneubau Katzenfurt
- Beteiligung Lahn-Dill-Breitband GmbH
- Ausbildungsplatz Abwasserbeseitigung

Die Gemeindevertreter Rill und Hedrich bemängeln, dass zu der Maßnahme „Beteiligung Lahn-Dill-Breitband GmbH“ aktuell zu wenige Informationen vorliegen. Gemeindevertreter Jakob schlägt vor, in dieser Angelegenheit eine gesonderte Sitzung unter Herbeiziehung eines Experten durchzuführen. Bürgermeister Mock erläutert, dass beabsichtigt ist hierzu Herrn Steubing, Bürgermeister der Gemeinde Mittenaar, einzuladen. Herr Steubing ist Mitglied der Arbeitsgruppe der Bürgermeisterdienstversammlung und könne entsprechend informieren.

Bürgermeister Mock erläutert, dass auf einen Sperrvermerk in dieser Angelegenheit verzichtet werden kann, da der Betrag erst dann zur Auszahlung fällig wird, wenn die Gemeindevertretung beschließt der Gesellschaft beizutreten.

Er teilt weiter mit, dass die Änderungen durch diese Maßnahmen in den ausgeteilten Unterlagen (Haushaltssatzung, Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzplan, Investitionsprogramm und Stellenplan) eingearbeitet sind. Das Gesamtergebnis verschlechtert sich um 6.150,00 € auf – 922.420,00 €.

Gemeindevertreter Jakob fragt nach, wann im Haushalt der Gemeinde eine umfassenden Kosten- und Leistungsrechnung eingeführt wird. Herr Messerschmidt erläutert, dass bereits seit Jahren für verschiedene Teilbereiche, wie Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung etc. zum Teil Leistungsverrechnungen stattfinden. Im Haushalt 2013 wurde die Leistungsverrechnung aktuell um den Punkt Vereinsförderung erweitert. Es ist beabsichtigt die Kosten- und Leistungsrechnung Zug um Zug zu erweitern.

Anschließend lässt der Vorsitzende über die Änderungen nach der Einbringung abstimmen.

A) Beteiligung Lahn-Dill-Breitband GmbH

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung im Finanzhaushalt im Bereich „Wirtschaftsförderung“ 93.550,00 € als Stammeinlage für eine Beteiligung an der Lahn-Dill-Breitband GmbH bereitzustellen.

Abstimmung: Einstimmig

B) Ausbildungsplatz Abwasserbeseitigung

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung im Stellenplan einen Ausbildungsplatz im Bereich der Abwasserbeseitigung bereitzustellen.

Abstimmung: 8 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

Anmerkung:

Über die Maßnahme Kindergartenneubau Katzenfurt wurde bereits unter TOP 7 ein entsprechender Beschluss gefasst.

Der Vorsitzende teilt weiter mit, dass 17 Änderungsanträge der CDU-Fraktion zum Haushalt eingegangen sind. Er schlägt vor, diese der Reihe nach abzuarbeiten.

1. Erhöhung Kindergartengebühren nicht wie geplant auf ganztags 110,00 € und halbtags 80,00 €, sondern ab August 2013 auf 96,00 € ganztags und 72,00 € halbtags.

Gemeindevertreter Jakob hält es für sinnvoll, unter der 100 € Grenze bei der Ganztagsbetreuung zu bleiben. Dies führe vermutlich verstärkt zu Ganztagsanmeldungen. Hierdurch könnte ein Teil der Ertragsminderung kompensiert werden.

Bürgermeister Mock erläutert, dass durch den Ausbau bei der U3 Betreuung alleine die Personalkosten im Bereich Kindergärten um rd. 200.000 € jährlich steigen werden. Er hält die Gebührensätze auch im Vergleich mit den umliegenden Kommunen für vertretbar.

Gemeindevertreter Gröf hält die Erhöhung aufgrund der gestiegenen Personal- und Energiekosten und auch hinsichtlich der Auslastung ebenfalls für angemessen. Seiner Meinung nach wäre es seitens des Bundes sinnvoller gewesen in die Kinderbetreuung zu investieren als ein Betreuungsgeld einzuführen.

Verschiedene Fragen werden direkt beantwortet.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Kindergartengebühren ab August 2013 auf ganztags 96,00 € und halbtags 72,00 € festzusetzen.

Abstimmung: 3 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen

2. Einzahlungen Grundstücksverkauf Schlüsselacker um 150.000,00 € auf 250.000,00 € erhöhen und somit 5 Bauplatzverkäufe in 2013 zu kalkulieren.

Gemeindevertreter Jakob führt aus, dass der Bürgermeister in der letzten Sitzung des Haupt- und Finanzausschuss mitgeteilt habe, dass für das Baugebiet Schlüsselacker 5 bauwillige Käufer vorhanden wären.

Dies wird vom Bürgermeister bestätigt, allerdings kann aus seiner Sicht noch nicht gesagt werden, ob es in diesen Fällen auch zu einem Vertragsabschluss kommt. Daher schlägt er vor die Einzahlungen vorsichtig zu schätzen. Gegebenenfalls kann im Rahmen des Nachtragshaushaltes eine Erhöhung des Ansatzes erfolgen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Einzahlungen bei den Grundstücksverkäufen um 150.000,00 € auf 250.000,00 € zu erhöhen.

Abstimmung: 3 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen

3. Erhöhung Eigenanteil Seniorenfahrt von 15,00 € auf 25,00 €.

Gemeindevertreter Jakob erläutert, dass die CDU diesen Änderungsantrag zurückzieht, da beabsichtigt ist Anfang des Jahres 2013 die Kostensituation/ Budget gemeinsam mit dem Seniorenbeirat zu besprechen.

4. Halbierung der Verfügungsmittel der Ortsbeiräte auf jeweils 250,00 €

Gemeindevertreter Jakob erläutert den Änderungsantrag. Ursprünglich seien diese Mittel den Ortsbeiräten für Jubiläen von Ortsvereinen Verfügung gestellt worden. Aus Sicht der CDU-Fraktion reichen für diese Zwecke künftig auch 250,00 € aus. Hierdurch könnte das Ergebnis um 2.250,00 € verbessert werden.

Beigeordneter Eckhardt widerspricht dem. Diese Mittel seien von Anfang an auch für wünschenswerte kleinere Anschaffung des Ortes gedacht gewesen und nicht nur für Vereinsjubiläen.

Bürgermeister Mock erläutert anhand von Beispielen, dass die Mittel in der Vergangenheit sachgerecht eingesetzt wurden und schlägt daher vor den Ansatz zu belassen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Verfügungsmittel der Ortsbeiräte von 500,00 € auf 250,00 € zu reduzieren.

Abstimmung: 2 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

5. Reduzierung Zuschüsse für Diakonie-Station Ehringshausen und Krankenhausförderverein Ehringshausen von jeweils 3.000,00 € auf jeweils 1.000,00 €

Auch hier erläutert Gemeindevertreter Jakob den Änderungsantrag. Angesichts des Defizites hält die CDU-Fraktion es für sinnvoll die Zuschüsse jeweils auf 1.000,00 € herunterzufahren, zumal es sich bei der Diakoniestation Ehringshausen und dem Krankenhausförderverein um Wirtschaftsbetriebe handelt. Hierdurch könnte das Ergebnis um 4.000,00 € verbessert werden.

Bürgermeister Mock erläutert, dass diese Zuschüsse jeweils zur Verbesserung der Pflegequalität der Patienten bzw. der Bedürftigen eine zweckgebundene Verwendung finden.

Gemeindevertreter Gohl hält es für angemessen der Diakonie 1.000 € als Zuschuss zweckgebunden zur Verfügung zu stellen. Allerdings hält er die Unterstützung für den Krankenhauförderverein für unangebracht, da es sich beim Krankenhaus um ein reines privates Wirtschaftsunternehmen handelt.

Gemeindevertreter Jakob schlägt in diesem Zusammenhang vor, sich einmal Gedanken über die Einrichtung einer Bürgerstiftung zu machen. Diese könnte solche soziale Projekte unterstützen.

Nach einer kurzen Diskussion über die Zweckmäßigkeit dieser Zuschüsse lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Zuschüsse an die Diakonie-Station Ehringshausen und den Krankenhausförderverein Ehringshausen von jeweils 3.000,00 € auf jeweils 1.000,00 € zu reduzieren

Abstimmung: 4 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen

6. Kürzung der Vereinsförderung für Instandsetzungen/ Investitionen um 10.000,00 €

Gemeindevertreter Jakob erläutert den Änderungsantrag.

Herr Messerschmidt erläutert, dass für solche Maßnahmen im Haushalt lediglich 2.500,00 € vorgesehen sind. Außerdem wurde der Ansatz Vereinsförderung bereits um 2.500,00 € reduziert.

Gemeindevertreter Jakob bittet um Abstimmung. Die CDU-Fraktion behalte sich aber vor, den Antrag auf der Sitzung der Gemeindevertretung am 20.12.2012 zurückzuziehen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Zuschüsse für Instandsetzungen / Investitionen im Rahmen der Vereinsförderung um 10.000,00 € zu reduzieren.

Abstimmung: 3 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen

7. Verzicht auf den Abriss der Kegelbahn am Bürgerhof in Katzenfurt.

Gemeindevertreter Jakob erläutert, dass es sich hierbei zwar um einen Antrag der CDU-Fraktion handelt, angesichts der finanziellen Situation hält diese eine Verschiebung allerdings für angebracht.

Bürgermeister Mock erläutert, dass hierfür 10.000,00 € im Haushalt 2013 vorgesehen sind. Die Baugenehmigung für den Abriss sei bereits beantragt. Zwar habe eine Baugenehmigung drei Jahre Gültigkeit, dennoch sollte die Maßnahme in 2013 erfolgen, da hierdurch weitere benötigte Parkmöglichkeiten geschaffen werden können.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung den Abriss der Kegelbahn am Bürgerhof Katzenfurt zu verschieben.

Abstimmung: 3 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen

**8. Verzicht auf die Fertiggarage Feuerwehr Dreisbach sowie
9. Verzicht auf die Fahrzeughalle Feuerwehr Niederlemp**

Gemeindevertreter Jakob erläutert den Änderungsantrag. Die CDU-Fraktion ist der Meinung, dass durch den Fehlbetrag im Ergebnis sowie die Darlehensermächtigung nur das notwendigste umgesetzt werden kann. Die Fertiggarage der Feuerwehr Dreisbach dient der Unterstellmöglichkeit eines Anhängers des Feuerwehrvereines und ist wünschenswert, allerdings nicht unbedingt notwendig. Diese Maßnahme könnte ebenso wie die Fahrzeughalle Niederlemp auf das nächste Haushaltsjahr verschoben werden.

Bürgermeister Mock erläutert, dass gerade für das Fahrzeug in Niederlemp keine Unterstellmöglichkeit vorhanden ist. Er erinnert außerdem an den großen ehrenamtlichen Einsatz der Feuerwehrkameraden während ihrer Freizeit.

Gemeindevertreter Bell erläutert, dass der Anhänger vorübergehend mit einer Plane abgedeckt werden könnte. Das Feuerwehrfahrzeug könnte zunächst im Freien abgestellt werden.

Gemeindevertreter Gröf spricht sich für die Umsetzung dieser Investitionen aus, zum einen da dies die einzigen investiven Maßnahmen in den Lemptalortsteilen sind und zum anderen benötigen die Feuerwehrfahrzeuge alleine schon aus Gründen der Sicherheit (Diebstahl / Technik) eine Unterstellmöglichkeit.

Nach einer kurzen Diskussion über die Notwendigkeit dieser Maßnahmen lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung den Bau einer Fertiggarage für die Feuerwehr Dreisbach zu verschieben.

Abstimmung: 3 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung den Bau einer Fahrzeughalle für die Feuerwehr Niederlemp zu verschieben.

Abstimmung: 3 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen

10. Reduzierung des Ansatzes „Anschaffung neuer Spielgeräte für Spielplätze“ von 10.000,00 € auf 5.000,00 €.

Gemeindevertreter Jakob erläutert den Änderungsantrag. Durch die Einsparung eines Spielgerätes könnte der Ansatz um 5.000,00 € reduziert werden. Er erinnert, dass die Investitionen im Jahr 2013 mit Darlehen finanziert werden. Bürgermeister Mock teilt mit, dass die 10.000,00 € im kommenden Haushaltsjahr für die Anschaffung eines Spielgerätes in der Pestalozzistraße und eines auf dem öffentlichen Spielplatz am Kindergarten Kölschhausen vorgesehen sind, und das es sich hierbei um Ersatzbeschaffungen für mittlerweile abgebaute Geräte handelt.

Nach einer kurzen Diskussion über die Notwendigkeit dieser Maßnahme lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung den Ansatz für die Neuanschaffung von Spielgeräten auf Spielplätzen von 10.000,00 € auf 5.000,00 € zu reduzieren.

Abstimmung: 3 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

11. Vergabe des Jugendförderpreises nur noch alle 2 Jahre

Gemeindevertreter Jakob erläutert den Änderungsantrag. Es wird vorgeschlagen analog zum Blumenschmuckwettbewerb die Auslobung des Jugendförderpreises künftig alle 2 Jahre durchzuführen.

Dieser Vorschlag findet allgemeine Zustimmung.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Vergabe des Jugendförderpreises künftig alle 2 Jahre durchzuführen.

Abstimmung: einstimmig

12. Reduzierung des Ansatzes Blumenschmuckwettbewerb auf 1.500,00 €

Gemeindevertreter Jakob erläutert den Änderungsantrag. Bürgermeister Mock führt aus, dass der letzte Blumenschmuckwettbewerb ca. 2.800,00 € an Aufwendungen verursacht habe. Ca. 50% dieser Aufwendungen ist an Preisgelder ausgezahlt worden. Die andere Hälfte wurde für die feierliche Veranstaltung in der Volkshalle benötigt. Um die Veranstaltung in der bisherigen Form durchführen zu können werden auch in 2013 3.000,00 € benötigt.

Gemeindevertreter Jakob ergänzt, dass es aus seiner Sicht den Gewinnern gar nicht in erster Linie um das Preisgeld sondern eher um das Prestige geht. Es würde auch ausreichen die jeweiligen Sieger mit einem Blumenstrauß und einer Urkunde zu ehren.

Nach einer kurzen Diskussion über das Für und Wider des Wettbewerbes in der bisher praktizierten Form lässt der Vorsitzende über diesen Antrag abstimmen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung den Ansatz für die Durchführung des Blumenschmuckwettbewerbes auf 1.500,00 € zu reduzieren.

Abstimmung: 3 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen

13. Streichung des Ansatzes für den Umwelt- und Energieförderpreis

Gemeindevertreter Jakob teilt mit, dass die Mittel für die Auslobung eines Umwelt- und Energiepreises auf Antrag der CDU-Fraktion eingestellt wurden. Aufgrund des Fehlbetrages im Ergebnishaushalt schlägt die CDU vor den Ansatz in 2013 zu streichen.

Dieser Vorschlag findet allgemeine Zustimmung.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung den Ansatz für die Auslobung eines Umwelt- und Energieförderpreises zu streichen.

Abstimmung: Einstimmig

14. Verzicht auf die Planungskosten Bettenweg Katzenfurt

Gemeindevertreter Jakob erläutert den Änderungsantrag der CDU-Fraktion. Er bemängelt, dass den Gremien keinerlei Alternativen aufgezeigt wurden. Die CDU möchte zunächst verschiedene Fragen zum aktuellen Standort geklärt haben. Ist eine grundhafte Sanierung möglich? Falls ja, was kostet diese? Kann eine Fahrzeughalle angebaut werden? Was passiert mit dem Gebäude bei einem Neubau? Dies alles sind Fragen, die aus Sicht der CDU vorher geklärt werden müssen. Im Ergebnis kann es auch für die CDU gut möglich sein, dass am Ende vieles für einen Neubau im Bereich Bettenweg spricht.

Gemeindevertreter Gröf führt aus, dass man bereits bei der Bedarfs- und Entwicklungsplanung der Feuerwehr über verschiedene Möglichkeiten diskutiert habe. Schlussendlich sei man dort aber zu dem Ergebnis „Standort Bettenweg“ gekommen. Er sieht den Einsatz der Planungskosten als konsequenten nächsten Schritt, damit hier ein Anfang gemacht wird.

Bürgermeister Mock erinnert auch noch mal an die seinerzeitigen Beratungen der Gemeindevertretung und die Bereitschaft der Ortsteilwehren Katzenfurt, Daubhausen und Greifenthal zu einer Feuerwehr zu fusionieren. Bei einer Zusammenlegung mache aus seiner Sicht nur der Standort „Bettenweg“ Sinn. Demzufolge wurden Gelder für die Planung eingestellt, hiervon sind u.a. auch Kosten für einen möglichen Bebauungsplan in diesem Bereich berücksichtigt.

Neben dem Feuerwehrgelände könnten noch 3 - 4 Bauplätze geschaffen werden.

Nach einer kurzen Diskussion lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung auf die Planungskosten für den Neubau einer Feuerwache im OT Katzenfurt zu verzichten.

Abstimmung: 2 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

15. Erhöhung des Ertrages durch Eintrittsgelder im Haverhill-Bad um 12.000,00 €

Gemeindevertreter Jakob erläutert den Änderungsantrag. Herr Messerschmidt erläutert, dass ein Ansatz in Höhe von 100.000,00 € vertretbar ist. Die Ist-Erträge im Jahr 2012 betragen ca. 96.000,00 €. Im Jahr 2012 wurden die Eintrittspreise zum 01.05.2012 erhöht. Ein Ansatz von 100.000,00 € erscheint daher als angemessen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung auf den Ansatz „Eintrittsgelder Haverhill-Bad“ um 10.000,00 € auf 100.000,00 € zu erhöhen.

Abstimmung: Einstimmig

16. Verschiebung der Maßnahme „Grundhafte Sanierung RÜ14 Dreieiche“ nach 2014

Gemeindevertreter Jakob erläutert, dass für eine Fristverlängerung der Einleiteerlaubnis dieses Regenentlastungsbauwerkes in 2013 entsprechende Sanierungsplanungen ausreichend sind. Angesichts der Haushaltslage 2013 hält er es für angebracht die Maßnahme nochmal zu verschieben.

Bürgermeister Mock verweist auf das Investitionsprogramm. Hier steht für das Jahr 2014 bereits die nächste Sanierung eines RÜ's an. Er hält es daher für sinnvoll, in 2013 nicht nur zu planen, sondern auch entsprechend zu investieren.

Nach einer kurzen Diskussion lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Maßnahme „Grundhafte Sanierung RÜ14 Dreieiche“ auf das Jahr 2014 zu verschieben.

Abstimmung: 3 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen

17. Abschaffung der Festnetztelefone in den Dorfgemeinschaftshäusern Kölschhausen, Niederlemp, Breitenbach, Dreisbach, Daubhausen, Greifenthal und im Backhaus Dillheim

Gemeindevertreter Jakob erläutert den Änderungsantrag. Da in der heutigen Zeit bei jeder Veranstaltung in einem Dorfgemeinschaftshaus mindestens ein Besucher über ein Mobiltelefon verfügt, der im Notfall ein Hilferuf absetzen könnte, schlägt die CDU Fraktion vor, die Festnetztelefone abzuschaffen.

Bürgermeister Mock teilt mit, dass die jährlichen Telefongebühren in den DGH's ohne die Volkshalle ca. 2.000,00 € betragen.

In der anschließenden Diskussion wird deutlich, dass dieser Antrag eine Zustimmung findet. Allerdings sollte in jedem DGH vorher geprüft werden ob ein entsprechendes Mobilfunknetz vorhanden ist.

Anschließend lässt der Vorsitzende über diesen Antrag abstimmen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung in den Dorfgemeinschaftshäusern Kölschhausen, Niederlemp, Breitenbach, Dreisbach, Daubhausen, Greifenthal und im Backhaus Dillheim das Festnetztelefon abzuschaffen. Voraussetzung ist allerdings das ein Mobilfunknetz vorhanden ist.

Abstimmung: einstimmig

Im Anschluss lässt der Vorsitzende über das Investitionsprogramm abstimmen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung dem vorgelegten Investitionsprogramm zuzüglich den o. g. zugestimmten Änderungen unter Punkt A und B sowie den zugestimmten Änderungen der Ziffern 1 bis 17 zuzustimmen.

Abstimmung: 6 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

Anschließend lässt der Vorsitzende über das Haushaltskonsolidierungskonzept abstimmen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung dem vorgelegten Haushaltskonsolidierungskonzept zuzüglich der Änderungen, die sich aus o. g. zugestimmten Änderungen unter Punkt A und B sowie den zugestimmten Änderungen der Ziffern 1 bis 17 ergeben, zuzustimmen.

Abstimmung: 6 Ja-Stimmen, 3 Stimmenthaltungen

Zum Schluss lässt der Vorsitzende über die komplette Haushaltssatzung und den Haushaltsplan mit seinen Anlagen abstimmen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, dem vorgelegten Haushaltskonsolidierungskonzept zuzüglich der Änderungen, die sich aus o. g. zugestimmten Änderungen unter Punkt A und B sowie den zugestimmten Änderungen der Ziffern 1 bis 17 ergeben, zuzustimmen.

Abstimmung: 6 Ja-Stimmen, 3 Stimmenthaltungen

10. **Verschiedenes**

Keine Wortmeldungen.

Kunz
Vorsitzender

Messerschmidt
Schriftführer